

Ständig etwa 100 Fachkräfte im TZN

EINSWARDEN/BI – Etwa 100 Fachkräfte werden ständig im TZN forschen, zeitweilig können es mehr sein. Das sagt Bürgermeister Hans Francksen. Er verweist darauf, dass der 12,7 Millionen teure Bau nur durch die Ausgliederung des Einswarder Flugzeugwerks in die Airbus-Schwester Premium Aerotec möglich war. Das zwang die Flugzeugbauer, die Produktionsabläufe für den neuen Werkstoff selbst zu entwickeln. In früheren Jahren hatte die Entwicklung größtenteils bei Airbus in Hamburg stattgefunden. Die anfangs mit großen Sorgen begleitete Ausgliederung habe sich also im Nachhinein als Glücksfall erwiesen.